

	<p>Babies und Kleinkindern (6 Monate bis 3 Jahren) genutzt.</p> <p>Die TeilnehmerInnen beider Gruppen sind mit und ohne Migrationshintergrund.</p> <p>Die Sprechstunde wird einmal im Monat in der Kinderbuchabteilung der öffentlichen Bücherei Garstedt abgehalten.</p> <p>Ein eigenes Beratungsbüro wurde im September 2017 im selben Gebäude der KiTa UdE bezogen.</p>	
<p>2. Koordinationskraft</p>	<p>Mit dem Erlass des MSGWG werden Personalkosten für eine halbe Fachkraftstelle finanziert.</p> <p>Welche Aufgaben nimmt diese Koordinationskraft bei Ihnen wahr?</p>	
<p>Aufbau eines Netzwerkes von Kooperationspartner um familienunterstützende Angebote im Familienzentrum anzubieten</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>Koordination der Angebote in Kooperation mit allen im Familienzentrum beteiligten MitarbeiterInnen und Kooperationspartnern</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>Teilnahme an allen zur Aufgabenerfüllung notwendigen Kooperationstreffen</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>
<p>Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>Entwicklung, Koordination und Begleitung von Formen der Elternbeteiligung, z.B. Elterncafes, Reflexion von Angeboten und ggf. Planung</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>Entwicklung und punktuell auch Durchführung von Kursangeboten</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>
<p>Sicherstellung von Dokumentation und Präsentation der Projekte im Familienzentrum</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>Erledigung der erforderlichen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben für die Angebote im Familienzentrum</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	
<p>Weitere Aufgaben (bitte benennen):</p>	<p>Niedrigschwelliges Beratungsangebot bei Erziehungsfragen und in belastenden Lebenssituationen</p>	
<p>Die Dienst- und Fachaufsicht für die Koordinationskraft liegen bei der Leitung des Familienzentrums</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>Die Dienst- und Fachaufsicht für die Koordinationskraft liegen beim Träger der Einrichtung</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>Die Koordination ist im Rahmen ihrer Tätigkeit vom pädagogischen Gruppendienst ausgenommen</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>

3. Handlungsfelder	<p>Der Erlass des MSGWG sieht vor, dass mindestens 3 der benannten Handlungsfelder im Konzept des Familienzentrums verankert sind. Welche Handlungsfelder bedienen Sie mit welchen Maßnahmen?</p> <p>a) Gruppen- und Kursangebote b) Einzelangebote und Beratung c) Sonstiges</p> <p>Bitte benennen Sie die Angebote innerhalb der von Ihnen gewählten Handlungsfelder</p>	
Stärkung der Elternkompetenz	Familiensprechstunde, Offene Spielgruppe	
Förderung einer bruchlosen Bildungsbiographie	Internationaler Singkreis, Offene Spielgruppe	
Stärkung des effektiven Übergangs von der Kita zur Grundschule	Familiensprechstunde	
Förderung von sozial besonders benachteiligten Kindern	Offene Spielgruppe und Internationaler Singkreis	
Stärkung der Erziehungskompetenz durch Elternbildung	<p>Vortragsabend z. Thema Medien im Vorschulalter und geplantes Elternseminar vom Kinderschutzbund in der KiTa UdE,</p> <p>Elternseminar in der Unterkunft Lawaetzstraße zum Thema „Erziehungsunterschiede in den Kulturen“ (in Kooperation mit der AWO)</p> <p>Kinderrepair Café (Kooperation mit Repair Café Norderstedt)</p> <p>Ferienpassaktion (Kooperation mit 2 weiteren FamZ aus Norderstedt)</p>	
Förderung der Integration	<p>Offene Spielgruppe, Internationaler Singkreis, Teilnahme an Festen der Erstunterkunft für Geflüchtete,</p> <p>IFTAR „Fastenbrechen“ in der Christuskirche der Emmaus-Gemeinde als interkulturelles Erlebnis (Kooperation mit der Migrationsberatungsstelle und der Norderstedter Moschee)</p>	

Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Ganztagsbetreuung)		Aufbau von Großelternpatenschaften in Kooperation mit NeNo und Norderstedter Familienzentren
Sonstiges		<p>Sommerfest Kinder- und Jugendhaus Garstedt, Fastenbrechfest im Juni 2017 für geflüchtete Muslime und Christen in Kooperation mit der Migrationsberatungsstelle, der Moschee und der Christuskirche,</p> <p>Elternseminar zum Thema „Erziehungsunterschiede in den Kulturen“ in der Unterkunft Lawaetzstraße mit Frau Halimi im Rahmen der Kinderschutzwoche,</p> <p>Aktion beim Kinderfest im Rahmen der Kinderschutzwoche in Kooperation FamZ Glashütte, Aktionen wie Yoga und Singkreisangebote beim Treffpunkt im Moorbekpark für Familien und SeniorInnen in Kooperation mit Familienzentren aus Norderstedt .</p>
4. Ziele der Angebote/Zielindikatoren		<p>Beschreiben Sie bitte kurz, welche Ziele Sie für die Handlungsfelder gemäß Erlass erreichen wollen. Nennen Sie bitte die drei wichtigsten Indikatoren, anhand derer Sie den Erfolg Ihrer Ziele bewerten wollen. Bitte berücksichtigen Sie dabei, dass die Ziele messbar sind. Haben Sie das Ziel vollständig, teilweise oder gar nicht erreicht?</p>
Handlungsfeld/Ziel		
Offene Spielgruppe (15-20 Eltern): - Förderung der Eltern-Kind-Beziehung - Austausch unter Eltern stärken - Selbstbildungsprozesse von Kleinkindern	1.1	Die Eltern beschäftigen sich mit ihrem Kind, nehmen verbindlich am Gruppenangebot teil.
	1.2	Die Eltern nutzen das Angebot, um Informationen zu erhalten und sich zu vernetzen.
	1.3	Die Kleinkinder entwickeln ihr Spielverhalten und sammeln soziale Erfahrungen mit Gleichaltrigen.
Handlungsfeld/Ziel		
Internationaler Singkreis Erleben von Zusammengehörigkeit -Verbinden von Generationen und Nationalitäten -Förderung von Lebensfreude	2.1	Die TeilnehmerInnen entwickeln ein Gruppengefühl und erweitern ihre Kontaktmöglichkeiten.
	2.2	Die TeilnehmerInnen sind zwischen 19 Monaten und 80 Jahren alt, mit und ohne Migrationshintergrund.

	2.3	Die Singenden erleben Freude und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.
Handlungsfeld/ Ziel		
Offene Familiensprechstunde: -niedrigschwellige Erstberatung zur Stärkung von Familien - Prävention von beginnender Kindeswohlgefährdung -Hilfestellung in Lebenskrisen	3.1	Möglicher Anlaufpunkt für Familien und Menschen aus dem Sozialraum, um Unterstützung durch weiterführende Beratungsangebote zu erhalten.
	3.2	Unterstützung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und bei Versorgungsschwierigkeiten
	3.3	Angebot wurde genutzt für Unterstützung bei Verlust und Trauer, BEM, Unterstützung bei Erziehungsfragen im Kleinkindalter, Informationen zum Service Wohnen, Umgang mit Armut, Umgang mit Einsamkeit
Konzept	Beschreiben Sie bitte, den Prozess und das Verfahren zur Auswahl der geplanten Angebote im Rahmen Ihrer Ziele und Zielgruppen	
	Der Inhalt des Konzeptes wurde von der Arbeitsgruppe erarbeitet, die sich aus KooperationspartnerInnen aus dem Sozialraum zusammensetzt: Geschäftsführung Diakonie West-Südholstein, Leitung KiTa UdE, Frühförderung NOR, Sozialwerk, Stadt Norderstedt Jugendamt, Grundschule Lütjenmoor, Sozialraumteam Garstedt, Frühe Hilfen, Migrationsberatungsstelle, Koordinatorin d. FamZ Garstedt. Die Arbeitsgruppe wurde von einer Mediatorin geleitet. Die Offenen Gruppenangebote ergaben sich aus den Recherchen der Koordinatorin im Sozialraum und der anschließenden Reflektion der Arbeitsgruppe. Das Konzept wurde von der Koordinatorin D. Staade geschrieben.	
Zielgruppen		Bitte benennen Sie die Zielgruppen, die für Ihre Einrichtung im Fokus stehen
	<input checked="" type="checkbox"/>	Junge schwangere Frauen und Eltern
	<input checked="" type="checkbox"/>	Schwangere Frauen und Eltern mit Zugangshemmnissen zu Unterstützungsangeboten
	<input checked="" type="checkbox"/>	Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren
	<input checked="" type="checkbox"/>	Familien mit Kindern bis zu 14 Jahren
	<input checked="" type="checkbox"/>	Schwangere Frauen und Eltern mit Migrationserfahrungen
	<input checked="" type="checkbox"/>	Alleinerziehende mit Kindern bis zu 3 Jahren

	<input checked="" type="checkbox"/>	Alleinerziehende mit Kindern bis zu 14 Jahren
	<input checked="" type="checkbox"/>	Eltern, mit kumulierenden Belastungen (wirtschaftliche, persönliche und familiale)
	<input checked="" type="checkbox"/>	SeniorInnebn
Kooperationspartner		Bitte benennen Sie Ihre Kooperationspartner
	<input checked="" type="checkbox"/>	(weitere) Kindertageseinrichtungen
	<input checked="" type="checkbox"/>	Schule
	<input checked="" type="checkbox"/>	Frühförderstelle
	<input checked="" type="checkbox"/>	Familienhilfe
	<input checked="" type="checkbox"/>	Tagespflege
	<input checked="" type="checkbox"/>	ASD
	<input checked="" type="checkbox"/>	Jobcenter
	<input type="checkbox"/>	Schuldnerberatung
	<input checked="" type="checkbox"/>	Familienbildungsstätte
	<input type="checkbox"/>	Vereine
	<input type="checkbox"/>	Sonstige (<i>bitte benennen</i>)

Rechnerische Verwendung

Ausgaben 2017	Personalkosten Falls es sich um einen Stellenanteil handelt, beziffern Sie diesen bitte)	31.655,37 €
	Sachkosten	1.886,26 €
	z.B. Lehr- und Lernmittel	16,24 €
	Fortbildungskosten	1.041,50 €
	Honorare	1.765,00 €
	Geschäftsaufwand	1.862,87 €
	Mieten und Betriebskosten	2.645,58 €
	Gemeinkosten	2.166,88 €
	Sonstige Kosten (bitte benennen)	€
		€
43.039,70 €		
Einnahmen 2017	Teilnehmer/innenbeiträge	€
	Drittmittel	€
	Spenden	€
	Zuwendung des Kreises	€ 25.000,-
	Davon Mittel des Erlasses des MSGWG	25.000,-
	Zuwendung der Gemeinde	45.500,00 € 20.500,-
	Andere Zuwendungen	€
	Summe Sonstige Einnahmen	€
	45.500,00 €	

Stadt Norderstedt
Die Oberbürgermeisterin
Jugendamt

Hamburg, 27.02.2018

Ort, Datum

Andreas Wehlin

Stempel, Unterschrift

Diakonie  Diakonisches Werk,
Hamburg-West/Südholstein

Kieler Str. 103 • 22769 Hamburg
Tel. 0 40 / 58 95 01 00
info@diakonie-hhsh.de